

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. IWU/2021/005

Abteilung 220 - Städtebau und
Baurecht

Federführung: Kümmerle, Oliver
Telefon: +49 7021 502-441

AZ:
Datum: 04.02.2021

Sanierung und Umgestaltung des Bulkesweges
- Vorstellung der Vorplanung

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Beschlussfassung	öffentlich	10.03.2021

ANLAGEN

- Anlage 1 - Vorentwurfsplanung (ö)
- Anlage 2 - Entwurfsskizze Schotterfläche Tannenbergstraße mit 67 Stellplätzen (ö)

BEZUG

- Sanierungsgebiet „Dettinger Weg“
- Anwohnerbeteiligung im November 2020 und Januar 2021

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an: 221, 223
Mitzeichnung von: 210, 240, 340, BM, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategische Ziele:

- Der Verkehr in Kirchheim unter Teck ist umwelt- und menschenverträglich organisiert, gestaltet und leistet einen positiven Beitrag zur Stadtqualität.
- Die Einwohnerbeteiligung erfolgt frühzeitig, repräsentativ und ist in die politische Meinungsbildung eingebunden.

Leistungsziele:

- Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit, Leistungsziel 3: Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr liegt im Jahr 2022 bei 20 %.
- Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit, Leistungsziel 8: FußgängerInnen finden in allen Teilen Kirchheims sichere und attraktive Wegeverbindungen vor.
- Handlungsfeld Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, Leistungsziel 5: Über ein breit angelegtes Beteiligungsangebot können sich alle EinwohnerInnen aktiv einbringen.

Maßnahme 3.02:

- Das Radwegenetz entspricht bis 2022 den aktuellen Regeln der Technik.

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: 1,0 Millionen Euro Kanalisation, 1,655 Millionen Euro Straßenbau

Im Ergebnishaushalt

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	THH09
Produktgruppe	5410
Investitionsauftrag	709541040005
Sachkonto	78720000

Teilhaushalt	THH09
Produktgruppe	5380
Investitionsauftrag	710538040011
Sachkonto	78720000

Ergänzende Ausführungen:

Für die Sanierung des Bulkesweges sind in den Jahren 2021 und 2022 für die Kanalisation 1,0 Millionen Euro und für den Straßenbau 1,655 Millionen Euro eingestellt. Zur Gegenfinanzierung sind Zuschüsse über das Sanierungsgebiet Dettinger Weg für den Straßenbau in Höhe von 993.000 Euro (60 Prozent Zuschussquote) eingeplant.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

Die investiven Kosten für den Straßenbau belasten den Ergebnishaushalt. Der Abschreibungszeitraum beträgt 50 Jahre. Die Kosten betragen pro Jahr 33.100 Euro. Die Kosten für die Kanalisation werden über die Abwassergebühr erwirtschaftet.

ANTRAG

1. Kenntnisnahme vom Beteiligungsprozess zur Umgestaltung des Bulkesweges, wie in der Sitzungsvorlage IWU/2021/005 dargestellt.
2. Zustimmung zur Vorplanung vom 12.01.2021 des Büros Bolz+Palmer, wie in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage IWU/2021/005 dargestellt.
3. Auftrag an die Verwaltung, auf dieser Basis die weiteren Schritte einzuleiten und dem Gremium den Sachverhalt zur Herbeiführung eines Baubeschlusses wieder vorzulegen.
4. Auftrag an die Verwaltung, bei der Ausarbeitung die Fläche nördlich der Tannenbergsstraße als Stellplatzfläche anzulegen und vorrangig den Anwohnern des Bulkesweges zur Anmietung anzubieten.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Sanierungskonzept „Dettinger Weg“ wird die Sanierung und Umgestaltung des Bulkesweges als eine Maßnahme genannt, um die städtebaulichen Mängel und Defizite zu beheben. Aufgrund der hohen Bedeutung des Bulkesweges in seiner Erschließungsfunktion für den Dettinger Weg, der Dringlichkeit der technischen Sanierung und der hohen Anwohnerdichte hat die Stadtverwaltung zu einem sehr frühen Zeitpunkt die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Planung eingebunden.

Das Ergebnis dieser kooperativen Planung ist die Variante 04 als Fahrradstraße. Diese soll als Basis für die weitere Planung dienen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Anlass

Das Sanierungskonzept für den „Dettinger Weg“ (Zeitraum 2015 bis 2022 mit Möglichkeit der zweijährigen Verlängerung) sieht vor, in einem ersten Schritt neben der Herstellung des Spielplatzes Bulkesweg zunächst nicht-investive Maßnahmen durchzuführen. Diese Strategie liegt insbesondere in der Überzeugung begründet, zunächst ein Quartiersmanagement einzurichten, um die Identität und den Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Im zweiten Abschnitt des Sanierungszeitraums sind nun verstärkt investive, also bauliche Maßnahmen vorgesehen - hierzu zählen insbesondere der dringend sanierungsbedürftige Bulkesweg im Zeitraum 2021/22 sowie anschließend die Freiwaldaustraße.

Sachstand

Beteiligungsprozess

Die Ausgestaltung des Bulkeswegs weist erhebliche städtebauliche Mängel und Defizite auf. Im Gebiet hat sich im Frühjahr 2020 die Initiative „Pro Bulkes“ gebildet, um den widerrechtlichen LKW-Verkehr aus der Straße zu bekommen. Von Seiten der Verwaltung wurde daher ein informelles Beteiligungsformat erkannt und umgesetzt. Alle Angrenzer - unabhängig davon, ob Eigentümer oder Mieter - wurden daher im Sommer 2020 mit dem Angebot angeschrieben, an einem zweiteiligen Gestaltungsworkshop teilzunehmen. Aus den Reihen der Anwohnerschaft nahmen daraufhin 14 Anwohnerinnen und Anwohner, das städtische Quartiersmanagement und

die Schulleiterin der Teck-Grundschule teil, sowie die tangierten Bereiche der Stadtverwaltung mit dem beauftragten Planungsbüro Bolz+Palmer.

Der erste Workshop-Termin konnte unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften im November 2020 als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden und diente zur Aufarbeitung der städtebaulichen Mängel, der Vorstellung von Planungsüberlegungen und im Großteil zum Meinungsaustausch mit den Akteuren vor Ort.

Der zweite Arbeitstermin - ursprünglich geplant im Dezember 2020 - wurde dann in den Januar 2021 als digitale Veranstaltung verschoben. Das Büro Bolz+Palmer konnte eine Vielzahl der Anregungen aus dem ersten Termin in die Weiterentwicklung der Planung einbinden. Nicht nur das so erstmalig ausgeführte Format und die Möglichkeit der Teilnahme, sondern auch die nach dem ersten Termin ausgearbeitete Variante fanden großen Anklang.

Die Verwaltung plant dieses positiv bewertete Verfahren auch zukünftig bei anderen Projekten anwenden.

Städtebauliche Ziele

Für die Umgestaltung des Bulkeswegs liegen folgende Rahmenbedingungen vor, die sich auch mit den Anregungen aus der Beteiligung decken bzw. ergänzt wurden:

- Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes verbessern auf Basis des zur Verfügung stehenden Straßenquerschnitts ohne zusätzlichen Grunderwerb
- Neugestaltung des Straßenraums unter Berücksichtigung des privaten Parkierungsbedarfs
- Wegebeziehung nach Norden (Grünfläche, Campus Rauner) und Süden (neu gestalteter Spielplatz Bulkesweg, Teck-Grundschule und Zentrum Dettinger Weg) verbinden
- Anlegen sicherer Gehwege, vor allem zur Schulwegsicherung
- Schleich-/Durchgangsverkehr reduzieren
- Geschwindigkeitsreduzierung
- Querungsmöglichkeiten einplanen
- Durchgängigkeit des Radverkehrs ermöglichen
- Aufwertung der Bushaltestellen
- Sanierung des Leitungs- und Kanalnetzes, sowie des Belags durchführen
- Durchführung im Förderzeitraum bis 2022
- Ausführungsdetails wie E-Ladesäulen, Verbesserung der Beleuchtungs- und Beschilderungssituation

Die Verwaltung hat sich insbesondere mit zwei intensiv diskutierten Ansätzen befasst:

Die Einrichtung einer Einbahnstraße hat auf den ersten Blick den gewünschten Erfolg der Eindämmung des Schleichverkehrs. Allerdings wird der Durchgangsverkehr nur in eine Richtung reduziert und die Gestalt verleitet aufgrund der Sogwirkung sogar zu höheren Geschwindigkeiten. Neben der längeren Wegstrecke zur Umfahrung, stellt die Einbahnstraße für Radfahrer in Zwei-Richtungs-Verkehr eine unkomfortable und gefährliche Situation dar. Hinzu kommt, dass die Einbahnstraße für die Nutzer der entgegengesetzten Richtung zu längeren Wegen und stärkerer Belastung der anderen Straßen führt.

Die langfristig anzustrebende große Lösung sieht den Wegfall des sogenannten „Kröning-Ohrs“ vor und benötigt hierfür eine Abbiegebeziehung von Süden in die Stadt hinein am Knotenpunkt Lenninger Straße. Diese Lösung stellt einen städtebaulich wie verkehrsplanerisch optimalen Zugang zur Stadt dar und sollte weiterhin im Fokus stehen. Aufgrund der organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen kann diese Variante jedoch nicht innerhalb des Sanierungszeitraums realisiert werden. In den Überlegungen wurde jedoch deutlich, dass

eine Variante für den Bulkesweg so beschaffen sein muss, dass sie auch bei dieser „großen Lösung“ funktioniert.

Im Ergebnis wurde die in der Anlage beigefügte Variante „Fahrradstraße“ erarbeitet, die folgende wesentlichen Merkmale aufweist:

- Straßenverkehrsrechtlich handelt es sich um eine Fahrradstraße, die von Kfz befahren werden kann. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) erlaubt in Fahrradstraßen eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Falls Pkw und/oder Motorräder zulässig sind, dürfen sie den Radverkehr weder behindern noch gefährden. Sie dürfen also nicht drängeln, wenn Radler nebeneinander fahren - was hier ausdrücklich erlaubt ist.
- Die Fahrbahn wird in Längsrichtung durch Stellplätze und Bäume gestaltet, die Abschnittsbildung in Querrichtung erfolgt durch Plateaus, die die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer erhöhen.
- Beide Bushaltepunkte werden von Fahrgästen gut genutzt und werden als Buskaps auf den Plateaus ausgebaut.
- Bereits heute entspricht das Stellplatzangebot nicht der Anzahl an Wohnungen. Um trotz der Umgestaltung das Angebot zu erhöhen ist vorgesehen, das Parkplatzangebot nördlich der Tannenbergstraße so zu erhöhen, dass bauordnungsrechtlich jede Wohnung versorgt werden kann. Diese Plätze werden anschließend fest und vorrangig an die Anwohnerschaft im Bulkesweg vermietet.

Weiteres Vorgehen

Sofern die gestellten Anträge die Zustimmung des Gremiums erhalten, wird das Büro Bolz+Palmer mit der weiteren Ausgestaltung der Planung beauftragt. Dieser Entwurf wird dem Gremium wieder vorgestellt.